

## „Community of Practice“ Treffen

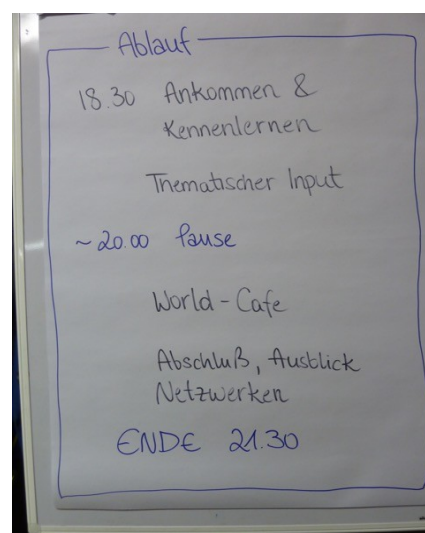
**Thema: Interkulturelle  
Missverständnisse - „Gut  
gemeint, falsch  
verstanden?“**

22. Nov 2016 in Waidhofen an der  
Thaya



Du kennst bestimmt das Gefühl missverstanden zu werden von dir selbst und anderen. Wie kommt es eigentlich dazu? Hängt das mit kulturellen Unterschieden zusammen oder liegt die Ursache woanders? Wir widmeten uns der Sache und beschäftigten uns mit Themen rund um interkulturelle Missverständnisse in der Flüchtlingshilfe. 40 Teilnehmer\*innen aus der Freiwilligen Hilfe, Hauptamtliche und Menschen mit Fluchthintergrund tauschten sich dazu aus.

### **Ablauf:**





### ***Thematischer Input:***

- Das Thema interkulturelle Missverständnisse wirft mehr Fragen als Antworten auf – es beinhaltet sowohl den Themenkomplex Kultur als auch Kommunikation
- In unserer eigenen Kultur haben wir viele Unterschiede – was erwarten wir voneinander? Was ist richtig oder falsch?
- Es gibt 3 Wahrheiten: meine – deine – und die „Wahrheit“
- Missverständnis ist die häufigste Form menschlicher Kommunikation
- Was bedeuten die Worte Ehrenamt, Vertrauen und Solidarität für die Flüchtlinge? Was bedeuten sie für die Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit? Gibt es Missverständnisse?



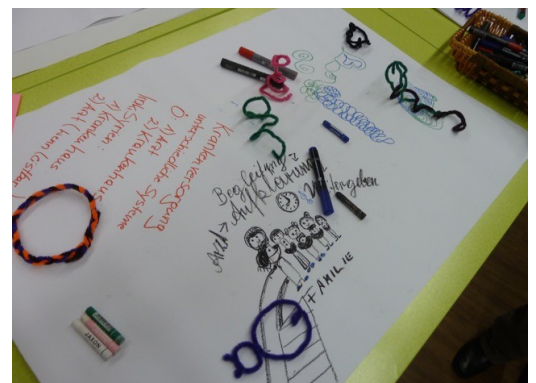
# Worldcafé

**Was ist (d)ein kulturelles Missverständnis?  
Was können wir daraus lernen, mitnehmen, auf andere Situationen anwenden?**



## Ergebnisse:

- Dialog, Verständnis, Kontakt
- Zeit geben, Höflichkeit, Begrüßung
- Reden, reden, reden!!!
- Lernen zu fragen: fragen ist besser als nicht wissen/ sei nicht schüchtern – frag einfach nach
- Familien/Menschen haben die gleichen Grundbedürfnisse, wenn man hinter die kulturelle Fassade schaut
- Es gibt in allen Ländern: fremdenfeindliche Menschen, open minded people, Leute die gerne helfen, Geizige, etc...
- Innerhalb einer Religion gibt es oft verschiedene Richtungen: Traditionalisten, Fundamentalisten, sehr moderne, Menschen, die sich Fragen wie ist das eigentlich gemeint,..
- Dringend ist nicht gleich dringend
- Wertschätzende Begegnung auf Augenhöhe
- Es muss zumindest 1x gemeinsam gelacht werden
- Es ist ein Lernprozess
- Termine prinzipiell mit einer halben Stunde Puffer vereinbaren
- Krankenversorgung ist in den Herkunftsländern oft konträr zu unserer
- Flexibilität von beiden Seiten
- Unterschiede im vorherein mitdenken
- Lernen die andere Person wahrzunehmen/ miteinander zu sprechen







### **Abschluss Statements:**

- Schön zu sehen dass es eine positive Einstellung im Waldviertel gibt
- Weitermachen!
- Zusammenleben & Solidarität
- Sehe neue Chance als interkultureller Dolmetscher – sage den Leuten sie sollen zuerst zum Arzt gehen bevor sie ins Spital gehen
- Wir sind eine Familie auf dieser Erde
- „Es wurde niemand gefragt wo er auf die Welt kommen möchte“
- Mut machend! Schönes miteinander!
- Gemeinschaft
- „Durchs Reden kommen die Leit‘ zam“
- Buntheit und Vielfalt
- „I‘m not alone here“
- Spaß und Neugierde
- „meine Familie ist größer geworden“
- Weltcafé schreit nach mehr!

### **Ideen für das nächste Treffen in Gmünd, in Februar 2017:**

- ➔ Wie motiviere ich Deutschlernende?
- ➔ Thema Solidarität
- ➔ Thema Mann/Frau
- ➔ Vertiefung des heutigen Treffens

Vielen Dank an die „Integrationshilfe Waidhofen/Thaya“ für die räumliche Organisation!

Mehr Information über Vernetzungstreffen <http://netzwerk-cop.jimdo.com> und <https://www.facebook.com/groups/54614294222519/>

Anmeldung für die nächste „Community of Practice“ in Gmünd unter [team@wir-zusammen.at](mailto:team@wir-zusammen.at)